

# Pöttsching<sup>er</sup> NACHRICHTEN

*...ist besonders*

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Pöttsching 60. Jahrgang Nr. 194 Juli 2020 [www.poettsching.at](http://www.poettsching.at)



**Wir wünschen allen Pöttschingerinnen und Pöttschingern  
einen sonnigen Sommer! Bleiben Sie gesund!**

# Aus der Gemeindestube

## KirschCOINS - die neue Pötschinger Ortswährung

Lokal-Währungen sind zwar keine neue Erfindung, aber eine gute. Im Ort einzukaufen ist klimafreundlich und nachhaltig, lokale Betriebe werden gestärkt, weil das Geld nicht zu einer Supermarktkette getragen wird, sondern zu Gastronomiebetrieben, Ab Hof Läden, Geschäften und Dienstleistern im Ort. Und nicht zuletzt steigert es auch die persönliche Bindung zum Wohnort.

Deshalb hat Bürgermeister Martin Mitteregger angeregt, eine eigene Pötschinger Lokal-Währung einzuführen. Und hier ist sie nun: Der **Pötschinger KirschCOIN** im Wert von 10 Euro! Erhältlich sind die KirschCOINS seit 1. Juli am Gemeindeamt – kommen und kaufen Sie! Zum Beispiel als nettes Geschenk für einen lieben Menschen, als Dankeschön für hilfsbereite Nachbarn oder als Präsent zu einem Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläum (die Gemeinde selbst wird ab Juli an die Jubilare jedenfalls KirschCOINS verschenken). Der Vorteil gegenüber Gutscheinen ist, dass die Beschenkten selbst entscheiden können, in welchem Pötschinger Geschäft oder Lokal sie die KirschCOINS ausgeben.

Auf der Gemeindehomepage [www.poettsching.at](http://www.poettsching.at) unter Ortsleben / KirschCOINS finden Sie eine laufend aktualisierte Liste mit allen teilnehmenden Pötschinger Betrieben. Wir freuen uns, wenn diese Liste immer länger und länger wird!



*Diese Abbildung hier ist vergrößert – in Echt haben die KirschCOINS 32 mm Durchmesser und sind damit zwar größer als alle Euro-Münzen, passen aber trotzdem noch gut ins Börserl.*



*Achten Sie auf dieses Zeichen!*

### Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer!

Sie möchten auch gerne ein KirschCOIN-Betrieb werden? Dann melden Sie sich einfach per Mail oder telefonisch am Gemeindeamt oder kommen Sie persönlich vorbei.

Die Teilnahme kostet Sie nichts außer hin und wieder ein paar Minuten Zeit, um aufs Gemeindeamt zu gehen und die eingenommenen KirschCOINS gegen Euros zu tauschen.

Sie erhalten obige Aufkleber für Eingangstür, Kassenbereich oder andere sinnvolle und sichtbare Stellen – gerne auch elektronisch für Ihre Homepage.

### Liebe Vereine!

Selbstverständlich ist es auch möglich, bei Veranstaltungen und Festln die KirschCOINS als Zahlungsmittel zu akzeptieren – es liegt ganz in eurer Entscheidung. Wenn ihr das möchtet, bitte einfach ein kurzes Mail an die Gemeinde, wir schicken euch ein Bild des obigen Aufklebers zur Verwendung auf Plakaten und Flyern. Natürlich sind die meisten Veranstaltungen derzeit abgesagt, aber es kommt auch ja wieder eine Zeit nach Corona!



## Liebe Pötttschingerinnen! Liebe Pötttschinger!

Langsam, wenn auch sehr verhalten, kehrt auch bei uns in Pötttsching wieder die „Normalität“ ein. Auch wenn es wohl bis auf weiteres eine „neue Normalität“ sein wird, aber an dieses Leben werden wir uns wohl gewöhnen müssen. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden und werden auch in Zukunft leider nicht in gewohnter Form stattfinden können, denn derzeit (bis auf weiteres) gilt weiterhin die 100-Personen-Regel als Obergrenze für Veranstaltungen ohne zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze. Ich habe in den letzten Wochen viele Gespräche mit Privatpersonen, Unternehmern, Gastronomen, Vereinsobleuten, Studenten und Jugendlichen



Die Arbeiten im Meierhof schreiten zügig voran, jene in der Gärtnersiedlung haben schon begonnen.

geführt und kann den vielfachen Unmut über diverse Verordnungen, Lockerungen und fehlende Unterstützungsleistungen sehr gut verstehen, denn auch wir von der Gemeinde sind davon immer wieder betroffen. Die neuen Vorgaben sind eine Herausforderung für uns alle.

Die Pötttschinger haben in der Vergangenheit schon immer zusammengehalten, und wir haben vor allem in den letzten Wochen großen Zusammenhalt bewiesen. Deshalb bin ich mir sicher, dass wir auch in Zukunft diesen Zusammenhalt leben werden. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass unsere Wirtschaft wieder steil nach oben geht: Urlaub daheim in Österreich, Einkauf bei nationalen, heimischen Betrieben, lokale Unternehmen beauftragen und unsere Gastronomen, Nahversorger und Direktvermarkter fördern.

Wir als Gemeinde versuchen, wo es nur möglich ist, unseren Beitrag zu leisten, und daher freut es mich außerordentlich, Ihnen mit dieser Ausgabe auch den **Pötttschinger KirschCOIN** vorzustellen. Mit diesen Gutschein-Münzen können wir einfach und unkompliziert die heimische Wirtschaft stärken und die Kaufkraft bleibt bei uns in Pötttsching. Wir haben nichts Neues erfunden, die Idee ist auch nicht neu, aber der Zeitpunkt ist einfach ideal und so haben wir in letzter Zeit intensiv an der Umsetzung gearbeitet. Es ist mir auch ein großes Anliegen, dass sich möglichst viele Gewerbetreibende an der Aktion beteiligen. Denn je mehr Betriebe

mitmachen, umso „wertvoller“ wird die Münze und desto größer ist dann auch der Erfolg. Kommen Sie auf die Gemeinde und erwerben Sie KirschCOINS, genau das Richtige für das nächste Geschenk, in Pötttsching gibt es ausreichend Möglichkeiten diese dann auch auszugeben und die heimischen Betriebe zu unterstützen.

Viele werden es bereits bemerkt haben: Am 8. Juni erfolgte der **Baubeginn** für die Reihenhäuser und Wohnungen in der **Gärtnersiedlung**, nach Beschluss des Gemeinderates wird die neue Gasse „Blütenweg“ heißen. Interessenten sollten sich beeilen und rasch an die EBSG wenden. Zum jetzigen Zeitpunkt sollte auch bereits begonnen worden sein, den hinteren Teil der **Raiffeisengasse** endlich „staubfrei“ zu machen, DANKE an die



Bewohner der neuen Reihenhäuser und die Anrainer für deren Geduld! Die Arbeiten im **Innenhof des Meierhofs** befinden sich im Endspurt, und ich hoffe, dass wir dann auch bald den neugestalteten Hof bei dem einen oder anderen Fest nutzen können. Vom neuen geplanten Gemeindezentrum kann ich berichten, dass derzeit der Entwurfs- und Planungswettbewerb im Laufen ist, alle beteiligten Architekten fleißig planen und sich über die beste Lösung den Kopf zerbrechen.

Abschließend möchte ich mich noch bei Karl Pachler und Harald Scheibenreif von den Liadnbering Teufeln für deren Engagement bedanken. Beide haben meine Idee aufgegriffen und gemeinsam im Meierhof die bestehende Elektrik komplett neu beschriftet, auf einem Plan übersichtlich dargestellt, und so ist nun für die Benutzer des großen Saales die Stromversorgung leicht und verständlich zu bedienen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Pötttschingerinnen und Pötttschinger, einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und allen Schulkindern eine erlebnisreiche Ferienzeit und bleiben Sie GESUND!

Ihr

Ing. Martin Mitteregger, Bürgermeister



## Im FREIBAD ist heuer alles ein bisschen anders

Seit 29. Mai ist das Pötttschinger Freibad geöffnet – mit einigen Änderungen und Einschränkungen, die in diesem Jahr Corona-bedingt leider sein müssen.



Abgesehen davon, dass das Freibad wegen des schlechten Wetters im Juni überhaupt oft geschlossen blieb (und wir alle auf besseres Wetter im Juli und August hoffen): das Freibad ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet und es dürfen maximal 500 Personen gleichzeitig am Gelände sein, im Becken maximal 100 Personen gleichzeitig. Die 1 Meter Abstandsregel ist einzuhalten. Damit Sie nicht unnötig zum Bad kommen und dann feststellen müssen, dass die maximale Besucherzahl schon erreicht ist, haben wir einen **Gäste-Zähler** auf der Homepage installiert. Auf [www.poettsching.at](http://www.poettsching.at) unter Freizeit & Kultur / Freibad oder auf Gem2Go / Freibad können Sie immer aktuell sehen, ob das Bad geöffnet ist und wie viele Personen gerade drinnen sind.

Aufgrund der eingeschränkten Besucherzahl von 500 Personen, hat sich die Gemeinde auch entschlossen, **heuer keine Saisonkarten** aufzulegen. Warum:

Jeder, der eine Saisonkarte besitzt, hat das Recht, immer ins Bad zu gehen (da er mit der Saisonkarte den Eintritt ja schon bezahlt hat). In der letzten Badesaison wurden über 550 Saisonkarten verkauft – also bereits mehr, als heuer überhaupt Personen gleichzeitig am Badgelände sein dürften. Freilich gehen nicht alle Saisonkartenbesitzer täglich ins Bad – und hier beginnt das Problem: Jeder Saisonkartenbesitzer, der nicht im Bad ist, nimmt trotzdem einem anderen Gast den Platz weg.

So könnte es am Ende passieren, dass gerade einmal 50 Gäste im Bad sind, aber trotzdem keine weiteren Tageskarten verkauft werden dürften, denn für jeden Saisonkartenbesitzer muss ja ein Platz freigelassen werden, er könnte ja noch ins Bad kommen...

Andere Freibäder bieten Saisonkarten an, manche in limitierter Auflage („Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ – wir finden das ungerecht) oder nur für Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde (was rechtlich fragwürdig ist). Wir finden: Gleiches Recht für alle ist immer noch am fairsten.

Dafür wurden die **Eintrittspreise heuer gesenkt**. In der Tabelle sehen Sie die Tarife, die 2020 im Pötttschinger Freibad gelten – jeder dieser Tarife ist auch als **10er-Block** erhältlich, Sie bezahlen 10 Eintritte und bekommen den 11. gratis

Noch etwas anderes: Es hat sich anscheinend in den letzten Jahren eine Art „Nacht-Schwimm-Tourismus“ entwickelt, bei dem Leute sogar aus den umliegenden Bezirken (!) – aus Baden, Mödling, Neunkirchen, etc.

EINZELEINTRITT	halbtags ab	
	ganztags	14 Uhr
<b>Erwachsene</b>	€ 4,00	€ 2,00
<b>Ermäßigt</b> (Jugendliche von 15-19 Jahre, Präsenz- und Zivildienstler, Studenten, Pensionisten)	€ 3,00	€ 1,50
<b>Kinder von 6-14 Jahre</b> Kinder unter 6 Jahre zahlen keinen Eintritt	€ 2,00	€ 1,00
WEITERE EINTRITTSTARIFE		
<b>Familienkarte</b> (Bis zu 2 Erwachsene + alle Kinder bis 15 Jahre, die im gemeinsamen Haushalt leben)	€ 8,00	
<b>Besucherkarte</b>	€ 1,00	
<b>Schwimmerkarte</b> gültig von 9.00 - 11.00 oder ab 17.00 Uhr	€ 1,00	

– nachts in unser Bad kommen! Das geht eindeutig zu weit!!! Und dann wird auch immer wieder einmal etwas kaputt gemacht oder gestohlen... Deshalb bleibt der Gemeinde leider nichts anderes mehr übrig, als durchzugreifen. Kurz und klar gilt ab sofort: **Außerhalb der Öffnungszeiten ins Bad einzusteigen, ist Einbruch und Besitzstörung und wird ab sofort ausnahmslos angezeigt!**

Die Bundesregierung erlässt immer wieder neue Verordnungen, was nun erlaubt ist und was nicht. Bezüglich Freibäder gibt es allerdings keine Verordnung, sondern nur Empfehlungen seitens der Regierung. Wir halten uns an diese Empfehlungen, weil sie grundsätzlich sinnvoll für die Corona-Prävention sind. Und trotz all der Einschränkungen im Freibad hoffen wir, Sie genießen einen schönen Sommer im Freibad!

# Aus der Gemeindestube

## Mehrwegbecher



Im letzten Jahr hat die Gemeinde Mehrwegbecher in den Größen 0,25 l und 0,5 l im schicken Pötttsching-Design angeschafft, die sich Vereine und Privatpersonen kostenlos ausborgen können. Die Becher sind leicht und robust und vor allem helfen sie, unnötigen Müll zu vermeiden. Im letzten Jahr wurde dieses Angebot von Vereinen und auch von Privatpersonen sehr gut angenommen, heuer aus naheliegenden Gründen noch nicht, denn die meisten Veranstaltungen wurden ja leider Corona-bedingt abgesagt.

Aber private Feiern sind wieder möglich (bitte den vorgegebenen Abstand vom 1 Meter zu Personen, die nicht im selben Haushalt leben, einhalten!). Deshalb dachten wir uns, wir erinnern Sie an diese Mehrwegbecher – nutzt's nix, schod's nix.

Sie können sich jede Anzahl an Bechern, die Sie benötigen, ausborgen, es muss lediglich eine Kautions hinterlegt werden (bis 100 Becher 20 Euro, darüber 50 Euro), die Sie beim Retour-Bringen wiederbekommen. Die Becher sind nach der Veranstaltung wieder gewaschen, getrocknet und ordentlich sortiert zurückzubringen. Anmeldung, Abholung und Retournerung erfolgen am Gemeindeamt zu den Öffnungszeiten. Für jeden fehlenden oder beschädigten Becher verrechnet die Gemeinde 1 Euro, für jeden nicht gewaschenen Becher eine Reinigungspauschale von 0,15 Euro – die wir allerdings hoffen, nicht verrechnen zu müssen, da die Reinigung der Becher in jedem gängigen Haushaltsgeschirrspüler problemlos möglich ist.

Wenn Sie die Becher sorgsam behandeln, kostet es also nichts, bringt aber viel, vor allem für unsere Umwelt.

Infos auch auf [www.poetttsching.at](http://www.poetttsching.at) unter Ortsleben / Mehrwegbecher, wenn Sie Becher ausborgen möchten, melden Sie sich bitte bei Daniela Kutrowatz unter 0664 96 78 438 oder [poetttschingbuero@gmail.com](mailto:poetttschingbuero@gmail.com).

## Gem2Go - die Gemeinde-App

Immer am neuesten Stand sein, was sich in der Gemeinde so tut! Veranstaltungen, Heurigentermine, die aktuellsten News immer direkt aufs Handy geschickt bekommen? Laden Sie sich die Gemeinde-App Gem2Go auf Ihr Smartphone oder Tablet und Sie sind immer informiert. Mit Gem2Go verpasst man keinen Mülltermin mehr, denn man kann sich zu einem selbst bestimmten Zeitpunkt (zB um 19 Uhr am Vorabend) daran erinnern lassen, welcher Müll am nächsten Tag abgeholt wird.

Über die App können Sie auch immer sehen, Ob das Freibad geöffnet hat und – auch sehr wichtig in diesem Jahr – wie viele Personen gerade aktuell im Bad sind. Mehr als 500 dürfen heuer leider nicht hinein, und es zahlt sich aus, zu wissen, ob man überhaupt noch ins Bad hinein darf oder ob es schon „voll“ ist.

Holen Sie sich Gem2Go auf Ihr Handy – Sie erhalten nicht nur die wichtigsten Infos aus Pötttsching sondern aus den meisten Gemeinden Österreichs – planen Sie heuer Urlaub im eigenen Land, ist es sicherlich praktisch zu wissen, wer wo in der Nähe des Urlaubsortes gerade Ausg'steckt hat und welche Veranstaltungen dort stattfinden können.

**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

Available on the App Store, GET IT ON Google Play, and Microsoft



## Liebe Pöttschingerinnen! Liebe Pöttschinger!

Wenn wir uns zurückerinnern, war vor drei Monaten die Situation eine ganz andere. Die Krise war völlig neu und alle Leute total verunsichert. Ich habe in der letzten Gemeinde-

zeitung an dieser Stelle geschrieben, dass niemand vorhersagen kann, wie sich die Situation in den nächsten Wochen entwickeln wird und dass ich hoffe, dass sie sich zum Positiven verbessern wird! Nun, das ist Gott sei Dank passiert, und ich finde, die Regierung hat uns bis jetzt sehr gut durch die Krise geführt. Die Zahl der Neuerkrankungen ist immer weiter gesunken und mit Stand 19. Juni sind im Burgenland aktuell nur mehr 4 Personen infiziert. Das ist sehr beruhigend und durch die gesetzten Maßnahmen der Regierung wurde uns Schritt für Schritt die Angst genommen.

Und doch müssen wir uns daran gewöhnen, dass unser gesellschaftliches Leben und auch unser Arbeitsleben noch für längere Zeit nicht mehr so sein werden wie früher. Das gesellschaftliche Leben in Pöttsching ist noch immer sehr eingeschränkt. Es sind auch in den nächsten Wochen alle Veranstaltungen abgesagt, aber die Lokale und Geschäfte sind wieder offen und z.B. Tennis spielen oder ein Besuch des Freibades sind wieder möglich. Ich hoffe daher, dass es **Schritt für Schritt weiter in Richtung Normalität** geht. Allerdings ist in den Köpfen der Menschen noch immer die Krise gespeichert und die neuen Angebote, wie Lokalbesuche, Kurzurlaub mit Übernachtungen, usw. werden nur eingeschränkt genutzt. Diese Vorsicht ist wichtig, aber wie schrieb schon Erich Kästner:

**„Wird's besser, wird's schlimmer, fragt man alljährlich.**

**Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich!“**

D. h. ein vollkommen risikoloses Leben wird es nie geben, aber Eigenverantwortung und damit auch die Rücksichtnahme auf Mitmenschen sind die Basis für ein funktionierendes Miteinander und derzeit sehr wichtig um uns gegenseitig zu schützen. Das ist aber leider in den letzten Jahren bei vielen ein bisschen in den Hintergrund gerückt und nun ein positiver Aspekt der Krise, dass es den Leuten wieder mehr bewusst wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer! Nutzen Sie die Zeit und erholen Sie sich ein wenig vom Stress der letzten Monate. Speziell alle Eltern mit Kindergarten- und Pflichtschulkindern haben sich eine Auszeit wirklich verdient. Ob daheim im Garten, an einem schönen See oder beim Wanderurlaub in Österreich, es gibt auch bei uns genug Möglichkeiten, schöne Urlaubstage zu erleben.

Das Wichtigste ist aber nach wie vor: Xund bleiben!

Ihre

Mag. Petra Pankl, Vizebürgermeisterin



## Liebe Pöttschingerinnen und Pöttschinger!

Der Sommer steht vor der Tür, die erste Hälfte des Jahres ist bereits um und wir können auf einige wichtige Weichenstellungen für die Entwicklung unserer Ortschaft blicken:

Die Außengestaltung des **Meierhofs** ist in der Endphase und es ist bereits erkennbar, wie schön das Endergebnis sein wird. Die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses wurden umfassend berücksichtigt und die ausgesuchten Materialien lassen den Meierhof in neuem Glanz erstrahlen. Im Zuge der Arbeiten mussten naturgemäß ein paar Änderungen vorgenommen werden, da die örtlichen Gegebenheiten die Ausführung in der geplanten Art und Weise nicht zugelassen haben oder unwirtschaftlich gewesen wären. Das gehört bei Arbeiten rund um ein derart altes Gebäude dazu.

Die erste Zeit der Coronakrise hat uns als Gemeinde vor einige Herausforderungen gestellt. Unser Bürgermeister und die Bediensteten der Gemeinde hatten alle Hände voll zu tun, die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Dennoch wurde an den laufenden Projekten stetig weitergearbeitet. Auch die letzte Gemeinderatssitzung hat unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen stattgefunden, damit die erforderlichen Beschlüsse gefasst werden. Somit konnte auch der Architektenwettbewerb rund um das **Gemeindezentrum** gestartet werden, dessen Ergebnisse wir schon mit viel Neugierde erwarten.

Ein sehr schönes Projekt sind unsere **KirschCOINS**, über welche Sie in dieser Zeitung mehr lesen können. Immer mehr zeigt sich, wie viele tolle Produkte und Dienstleistungen wir im Ort haben. Mit den KirschCOINS schaffen wir Zusammenhalt und wollen die Pöttschinger Betriebe stärken. Denken Sie bei Ihrem nächsten Geschenk für Familie und Freunde aus Pöttsching daran und holen sich ein paar KirschCOINS vom Gemeindeamt, damit wir dieses Projekt und unsere Wirtschaft gemeinsam stärken.

Einige Personen haben mich auf den Liveticker über die derzeitige Besucheranzahl des Schwimmbads angesprochen und waren ganz überrascht, dass es eine App gibt, die Nutzer laufend mit Informationen über Pöttsching versorgt. **„Gem-2go“** heißt die Applikation, die nicht nur über Neuigkeiten und Veranstaltungen informiert, sondern auch den überaus praktischen Müll- und Heurigenkalender enthält. Einfach kostenlos herunterladen!

Zum Abschluss darf ich Ihnen noch viel Gesundheit wünschen. Auch wenn wir jetzt in einer Lockerungsphase sind, halten Sie Abstand und waschen Sie regelmäßig Ihre Hände. Allein diese kleinen Maßnahmen können das Risiko einer Ansteckung mit Covid19 drastisch verringern. Ein wenig sprachlos war ich, dass mir mehrere Personen erzählt haben, sie wurden für das Tragen ihrer Maske kritisiert. Respektieren wir die Grenzen anderer Personen, zeigen wir Verständnis und nehmen für uns „Selbstverständliches“ nicht als allgemein gültige Regel wahr. Schauen wir aufeinander! Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Ihre

Mag. Laura Moser, Vizebürgermeisterin

## INTERESSANTES<sub>aus</sub> Pötttsching

**P**lötzlich war alles anders, wenn man sich traf – kein Händeschütteln, kein Umarmen, kein Bussi-Bussi. Abstand war und ist angesagt – ein Virus verändert das Verhalten und die Lebenssituation der Menschen weltweit. Im Jänner war alles noch weit weg, die Hiobsbotschaften aus dem fernen Wuhan in China dominierten zwar die täglichen Nachrichten, aber das betraf doch nicht uns! Ebola, Sars, Zika – das betrifft ja „nur“ andere Länder; Typhus, Malaria und Cholera – dagegen beugen wir vor, wenn wir in ferne Länder reisen (die aber anscheinend immer näherkommen, denn die Tigermücken, die Malaria übertragen, gibt es mittlerweile auch bei uns. Der Klimawandel schlägt schon zu).

Doch dann gab es auch Covid-19-Fälle im Burgenland und auch bei uns in Pötttsching. Viele dachten, es sei halt nur eine stärkere Grippe-welle, doch mittlerweile wissen wir, dass sich diese Erkrankung einreicht in die Reihe jener Epidemien und Pandemien, die den gesamten Globus betreffen.

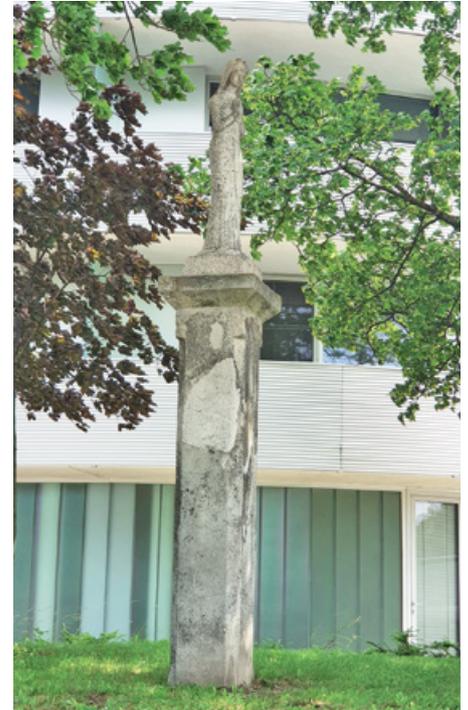
Wir waren bis jetzt den Umgang damit nicht gewohnt, obwohl ExpertInnen immer wieder davor gewarnt hatten. Wenn wir aber in den Archiven nachschauen, dann sieht man, dass unsere Gemeinde schon des Öfteren von derartigen Seuchen (Krankheiten, die uns schwächen) heimgesucht wurden und nicht nur Menschen sondern auch Tiere betrafen.

Das älteste Zeugnis einer Seuche in Pötttsching ist die Antoniussäule beim Tennisplatz. Ursprünglich stand sie an der Ecke Eisenstädterstraße/Hauptstraße. Sie wurde vermutlich im Jahre 1598 errichtet. Es gibt zwar keinen schriftlichen Hinweis auf eine Seuche zu dieser Zeit direkt in Pötttsching, allgemein gab es zu dieser Zeit aber immer wieder Pestepidemien. Die Toten wurden in Massengräbern bestattet und darüber wurde meist eine Statue des Antonius von Padua (um 1195 – 1231) aufgestellt. Den ersten schriftlichen Bericht über eine große Seuche finden wir in der Pfarrchronik von Pfarrer Nikolaus Maleschitz (1669 – 1683). Als das Heer der Osmanen nach Norden zog, um die „Hauptstadt der Ungläubigen“ – Wien – zu erobern, zogen sie auch durch unsere Gegend. Das von den BewohnerInnen verlassene Dorf wurde ausgeraubt und in Brand gesteckt. Nach der Rückkehr der Bevölkerung brach eine pestartige Krankheit aus – 80 Menschen starben im Jahr 1683 an dieser Krankheit, weitere 100 im Jahr 1684. Zur Erinnerung an diese Seuche wurde hinter dem Friedhof eine Säule mit einer Immaculata aufgestellt (Marienfigur ohne Kind, der Name bedeutet „die Unbefleckte, die unbefleckt Empfangene“). Die Anbetung dieser Immaculata ging im 17. Jahrhundert von Spanien aus.

## Pest, Cholera und Covid-19



*Antoniussäule beim Tennisplatz*



*Die „betende Magd“ beim Sozialzentrum*

Die ursprüngliche Statue konnte schon vor vielen Jahren nicht mehr renoviert werden und so wurde sie durch die Statue einer „betenden Magd auf dem Felde“ ersetzt. Die Statue steht heute auf dem Hügel vor dem Sozialzentrum.

Die Ursachen dieser Epidemien waren meist die schlechten hygienischen Bedingungen, kaum oder keine ärztliche Versorgung gepaart mit fehlendem Wissen über die Umstände der Verbreitung (das kennen wir ja heute auch noch). Dazu kam, dass die meisten Erkrankten und Toten im Bereich der armen Bevölkerung zu finden waren, die unter katastrophalen Bedingungen leben musste (man denke nur heute an die Massenquartiere der LeiharbeiterInnen) und schlecht ernährt waren, weil den Epidemien meist eine Hungerkatastrophe, verursacht durch klimatische Bedingungen, voranging.

Die Vielzahl an Marterln und Heiligensäulen aus dieser Zeit war nicht nur ein Ausdruck des Gedenkens und der Trauer, sondern auch ein Ausdruck der Gegenreformation und eine Machtdemonstration der katholischen Kirche gegenüber dem Protestantismus.

Schon wenige Jahrzehnte danach, im Jahre 1725 suchte eine Viehseuche das Dorf heim – 45 Pferde, 8 Ochsen, 42 Kühe, 6 kastrierte Stiere, 8 Kälber, 106 Schafe, 45 Schweine verendeten qualvoll.

Immer wieder gab es epidemieartige Krankheiten, berichtet wird aber nur von jenen, die im Verhältnis zur Bevölkerung viele Menschenleben forderten. 1830 werden 40 und 1832 52 Choleratote in der Pfarrchronik

## Erste Hilfe bei Grillunfällen



Verbrennungen mit handwarmem Wasser kühlen Foto © RK

Laue Sommerabende und Ferienzeit locken ganz besonders auch im lehrigen Corona-Jahr viele Pötttschingerinnen und Pötttschinger hinter den Grill. Und unser Fleischhauer ist bekannt und beliebt für seine Steaks, Grillwürstel, Lammspezialitäten... Aber aufgepasst: Heiße Griller sind auch gefährliche Unfallherde. Die häufigsten Verletzungen sind Verbrennungen gefolgt von Schnittwunden und Knochenbrüchen.

### Was ist in diesen Fällen zu tun?

Grillfans sollten immer einen Feuerlöscher oder einen Kübel Wasser und eine Löschdecke zur Hand haben. Fast die Hälfte der Grillverletzungen sind Verbrennungen. Dann heißt es nicht nur zum Löschen des Feuers: Wasser marsch. Am besten kühlt man die betroffene Stelle für 10 Minuten mit Wasser. Aber Achtung: Das Wasser sollte nicht zu kalt, sondern handwarm sein. Wenn vorhanden, decken Sie die Verbrennung mit einer sterilen Wundauflage ab, bei schweren und großflächigen Verbrennungen 144 wählen. Nach der Versorgung der Wunde die Beine des Betroffenen hochlagern, bis die Rettung kommt.

Oft schneiden sich Grillmeister bei den Vorbereitungen ins eigene Fleisch. Wenn ein Pflaster nicht reicht, müssen stärkere Blutungen mit einem Druckverband gestoppt werden. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte sollte der Verletzte am besten liegen und den verletzten Körperteil hochlagern. Achtung vor Stolperfallen: Beim Grillen kommt es häufig auch zu Knochenbrüchen. Wichtig ist, die betroffene Stelle ruhig zu stellen. An Armen geschieht das mit einem Dreieckstuch, an Beinen zum Beispiel mit einer zusammengerollten Decke.

Die Rotkreuz-Ortstelle Pötttsching wünscht Ihnen einen schönen Sommer und verletzungsfreie Grillabende.



In der handgeschriebenen Gemeindechronik finden sich im Jahr 1973 zahlreiche Zeitungsausschnitte über die Maul- und Klauenseuche.

erwähnt. Die spanische Grippe nach dem 1. Weltkrieg dürfte bei uns keine Auswirkung gehabt haben.

1973 herrschte große Aufregung in den Bauernhöfen – die Maul- und Klauenseuche war ausgebrochen (24.4. – 30.5.1973). Dabei handelt es sich um eine hochansteckende Viruserkrankung bei Rindern und Schweinen. Die erkrankten Tiere und alle anderen Tiere des Bauernhofes müssen sofort gekeult werden. Sind mehrere Betriebe betroffen, wird der Ort unter Quarantäne gestellt. So war es auch in Pötttsching, viele Tiere wurden notgeschlachtet und der Ort komplett abgesperrt. An den Ortseinfahrten wurden Seuchenteppiche aus Sägespänen getränkt mit Desinfektionsmittel aufgelegt. Anfangs durfte der Ort überhaupt nicht verlassen werden. Auch die Schulkinder, die in Wiener Neustadt, Eisenstadt, Mattersburg oder Neudörf in die Schule gingen, waren betroffen – von E-Learning war damals keine Rede. Die Kinder und Jugendlichen mussten sich die Unterlagen selbst organisieren und später alles nachholen, was sie versäumt hatten. Später gab es Erleichterungen, doch jeder, der den Ort verlassen wollte, musste aus dem Auto aussteigen und über den Seuchenteppich gehen, erst dann konnte die Fahrt fortgesetzt werden.

Man sieht – sich rasch verbreitende Infektionskrankheiten, die lebensbedrohend sind, sind keine Angelegenheit der Vergangenheit. Wir sind derzeit davon betroffen und werden in Zukunft damit leben müssen. Desinfektion und Sauberkeit sind die wichtigsten Maßnahmen gegen Ausbreitung der Krankheit. Auch heute sind beide leider wieder notwendig und Vorsicht ist weiterhin geboten!

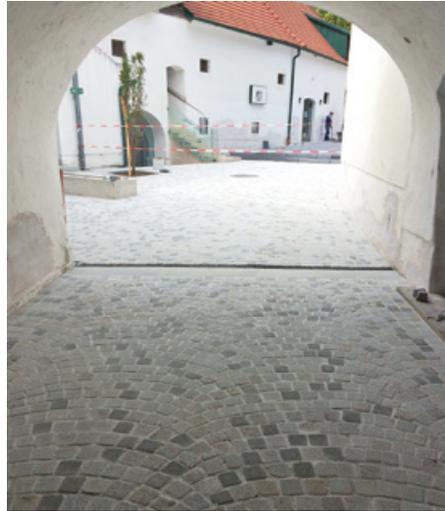
### Bitte vergessen Sie nicht:

**Nächste BLUTSPENDEAKTION am  
22.8.2020 von 14:00 bis 18:00 Uhr  
erstmalig im SOZIALZENTRUM Pötttsching.**

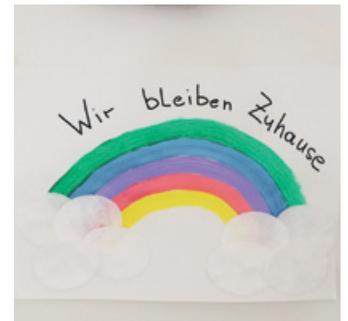
## Die Corona-Zeit im Bild

Was hat sich während der Corona-Zeit in Pötttsching getan? Nicht viel, möchte man meinen, denn Veranstaltungen wurden und werden immer noch abgesagt, die Geschäfte und Lokale waren lange Zeit geschlossen, das gesellschaftliche Leben hatte sich auf ein Minimum reduziert. ABER: weiter ging das Leben trotzdem – mit Zuversicht, mit Rücksicht und Verantwortungsgefühl für andere, mit Hilfsbereitschaft und auch mit Humor.

Wir haben hier ein paar kunterbunte Eindrücke aus Pötttsching und von PötttschingerInnen aus den letzten paar Monaten gesammelt.



Zunächst stand die Baustelle im Meierhof still. Zunächst – denn längst wird wieder fleißig gearbeitet und die Pflasterung des Innenhofes ist bei Erscheinen dieser Zeitung vermutlich fertig.



Dieses sensationelle Kunstwerk konnte man am Hauptplatz bestaunen. Überhaupt fanden sich in ganz Pötttsching auf den Gehsteigen überall bunte Regenbögen, die Freude und Fröhlichkeit verbreiteten und Farbe in triste Zeiten brachten. Viele von ihnen haben wir Lisa und Liam Mannsberger zu verdanken (wirklich: DANKE!!!), und bald beteiligten sich auch weitere PötttschingerInnen, allen voran natürlich Kinder, an dieser wunderschönen Aktion – und wenn es an der eigenen Haustüre war!



Auch die freudige Osterbotschaft wurde mittels Straßenkreide verbreitet (hier knapp oberhalb der Siedlung in der Wr. Neustädter Straße).



Unser Bürgermeister in Ruhe, Herbert Gelbmann, beschloss, erst wieder zum Friseur zu gehen, wenn er auch wieder ins Wirtshaus gehen kann – Sie sehen hier das Vorher-Foto.



Die Flurreinigung wurde wie so vieles abgesagt. Also nahmen Lara und Luka die Sache selbst in die Hand und säuberten den Bereich beim Bach zwischen Tennis- und Sportplatz. VORBILDLICH!



*MITTENDRIN STATT NUR DABEI. Wie am T-Shirt ersichtlich ist René Dipong seit vielen Jahren Gast im Kitzloch in Ischgl. Heuer wurde ihm das, wie so vielen anderen, zum Verhängnis. Sofort nach der Rückkehr begab er sich in Quarantäne und überstand seine Covid-19 Infektion zuhause. Nun trägt er eine außergewöhnlich hohe Zahl an Antikörpern in sich, weshalb er auch regelmäßig Plasma-Spenden geht, um damit schwer Erkrankten zu helfen. SEHR LEIWAUND!*



*Ute Linzer nutzte die viele Zeit zuhause, um spazieren zu gehen und dabei einige sensationell schöne Aufnahmen von Pöttching und seiner Umgebung zu machen. WOW!*



*Es begann mit Waltraud Stangl und Andreas Steiger an einem Sonntag um 18 Uhr: In der Gärtnersiedlung wurde während der Coronazeit aufgespielt. Und jede Woche, selbe Zeit, kamen immer mehr Musiker und immer mehr Zuhörer dazu.*

Was sich während der Coronazeit leider nicht geändert hat, sind die „malerisch“ verteilten Hundehaufen in diversen Grünflächen. Das wird sich wohl nie ändern...

Wir hätten einige Fotos davon. Aber natürlich haben wir uns entschlossen, kein solches Foto hier abzdrukken, denn all die tollen Menschen und ihre Taten auf dieser Doppelseite haben es nicht verdient, gemeinsam mit Hundekot abgebildet zu werden. HundehalterInnen, die ihren Dreck liegen lassen, sind respektlos gegenüber allen anderen Menschen! Wir sind es nicht.



*Claudia Leszkovich von Kruppis Heurigen spendierte der Hauskrankenpflege als Dank für deren unermüdlichen Einsatz ein Mittagessen. DANKE!*



*Erich Zsalszik mit seiner ganz eigenen Interpretation eines Corona-adäquaten Outfits. CHIC!*

## Restaurierung der Florianikapelle abgeschlossen



Peter Prünner beim Graben der Drainage

Auf Anregung von Rita Horvath, deren Familie (Gasthaus Eckhardt Hauptstraße 96) seit Menschengedenken die Florianikapelle pflegt, betreut und für die jährliche Prozession schmückt, entschied sich die Feuerwehr Pötttsching unter dem damaligen Kommandant en-Bernd Pauer, diese traditionelle Kultstätte einer fachmännischen Restaurierung zu unterziehen. Denn im Laufe der Zeit war diese schon sehr heruntergekommen. Die Mauer war feucht, die Gittertür verrostet, Putz ist abgesprungen, die Holzeinbauten hatten Fehlstellen und waren desolat, am bereits matten Bild blätterte durch Verwitterung die Farbe ab, der Fußboden war feucht und locker. Auch hat es schon mehrere Reparaturen und Überarbeitungen gegeben, die ein uneinheitliches Aussehen bewirkten. Also höchste Zeit, um etwas zu unternehmen!

Die barocke Kapelle ist rund 300 Jahre alt, sie wird in den Kirchenbüchern angeblich anfangs des 18. Jahrhunderts genannt. Der Nischenbau besteht aus Bruchsteinen und Ziegeln mit geschweiftem Giebel, Profiliesims und Schindeldach. Als Einrichtung dient eine Steinmense mit Betschemel, überhöht von einem altarähnlichen Holzaufbau mit profiliertem Rahmen für das Bild, das den Heiligen beim Löschen eines Brandes darstellt. Darüber befinden sich zwei einem Kreuz zugekehrte Engel, die aber vor der Restaurierung mehrere Fehlstellen aufwiesen. Abgeschlossen wird der Bau durch eine eiserne Gittertür mit der Aufschrift „18 SM 40“, was sich aber nicht auf die Bauzeit bezieht.

Da die Kapelle unter Denkmalschutz steht, setzte sich Karl Gruber mit der Kulturabteilung, dem Bundesdenkmalamt und verschiedenen Restauratoren in Verbindung, um die Vorgaben, Ausführungen und möglichen Methoden zu besprechen



Bildrestauratorin Mag. Baatz-Fischer

sowie Kostenvoranschläge und Zeitpläne einzuholen. Gleichzeitig wurde auch um Förderung der Restaurierungskosten angesucht. Glücklicherweise bot sich Herr Ernst Karner, ein zertifizierter Sachverständiger aus Wiesen, an, kostenlos zu helfen, Ratschläge für mögliche Arbeiten in Eigenregie zu geben und das gesamte Vorhaben fachmännisch zu beaufsichtigen. Ab Frühjahr 2017 wurde von der Feuerwehr an mehreren Tagen der lose und schadhafte Verputz abgetragen, eine Drainage zur Entfeuchtung gelegt und der Fußboden erneuert. Für das leibliche Wohl der Helfer sorgte die Familie Horvath. Maurer- und Verputzarbeiten führte Josef Waksmundzki mit seinen beiden Söhnen kostenlos aus. Malerarbeiten erledigte wieder die Feuerwehr. Die Restaurierung und Neufassung der Holzeinrichtung wurden an den Restaurator Thomas Fankl aus Langenwang vergeben, die des Ölbildes an Frau Mag. Bettina Baatz-Fischer aus Wien. Der in Pötttsching lebende Feuerwehrkamerad Jozsef Balikó brachte es zuwege, dass eine ungarische Schlosserei die schmiedeeiserne Tür fachmännisch und unentgeltlich herrichtete.

Anlässlich der Florianimesse im Mai 2018 wurde die restaurierte Kapelle gesegnet. Herrliches Wetter, viele Gäste und Interessierte, die Musikgruppe „Blechsound“, eine Agape der Feuerwehr und viele positive Äußerungen belohnten die Anstrengungen und Kosten der Restaurierung. Dazu noch eine kleine Episode: Nur zwei Tage vor



Bildhauer Fankl mit dem Heiligen Geist, links oben die Neufassung



Urbarialobmann Christian Knotzer mit Sohn Lukas vor der restaurierten Kapelle

der Segnung montierte der stets unter Zeitdruck stehende Herr Fankl gemeinsam mit Gernot Gruber die Einrichtung. Dabei fanden sie in einer Nische ein total unscheinbares und vorher nie bekanntes Holzstück mit Flügeln. Fankl erkannte darin den Heiligen Geist in Gestalt einer Taube und schuf daraus eine wunderbare Skulptur. Aufgrund seiner äußerst knapp bemessenen Arbeitszeit – Fankl arbeitet mit fünf Bediensteten, hauptsächlich für den Bund in Wien – war es ihm nicht möglich, sofort zu liefern. Erst Ende vorigen Jahres kam die fertige Skulptur mit den Engeln nach Pötttsching. Die Freude über die gelungene Arbeit war groß. Da die Florianikapelle auf einem Grundstück der Bauern-Urbarialgemeinde steht, erklärte sich diese bereit, die Restaurierungskosten des Heiligen Geistes zu übernehmen. Weitere finanzielle Unterstützung kam von der Familie Horvath, dem Bundesdenkmalamt und der Kulturabteilung.

# Liadnbering Teufeln

## Zusammenhalt während COVID-19

Die letzte Zeit war wegen des Coronavirus nicht einfach für uns alle. Daher war es uns wichtig, gerade jetzt den Zusammenhalt und die Gemeinschaft aufrechtzuerhalten. Durch den täglichen Kontakt in der WhatsApp Gruppe wurde der Zusammenhalt gestärkt. Egal ob es um Tipps für den Garten ging oder um Rezeptideen, es war jeden Tag etwas Neues dabei.

## 1. virtuelle Generalversammlung

Da wir im April unsere Generalversammlung abhalten mussten und wir dies nicht wie gewohnt konnten, mussten wir kreativ werden. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, diese virtuell durchzuführen. So konnten die Mitglieder von zu Hause aus die Generalversammlung erleben. Wir konnten vor allem die jüngere Generation begeistern und können nun einige neue Vorstandsmitglieder begrüßen. Dieser Umschwung und der Mix aus Jung und Alt sichert die Zukunft des Vereins.

## Statement-Bier im Vintage

Die Coronazeit war für uns alle nicht einfach, umso wichtiger ist es, sich Gedanken, um die Zukunft zu machen, dachte sich Daniel Michalitsch. Er und seine Gattin Marlene hatten viel Zeit zum Nachdenken, dann kam ihnen die Idee. Mit der Brauerei Kobersdorf wurde eine Kooperation für Vintage burn the Virus 2020 vereinbart (siehe Artikel unten). So können auch wir, die Liadnbering Teufeln, ein Teil der Editionen sein. Schon gesehen und probiert? Diesmal waren sogar unsere Krampusse vor Ort und haben sich die Edition nicht entgehen lassen. Also holt euch auch ein Statement-Bier und setzt gemeinsam ein Zeichen gegen das Virus.

## Was erwartet euch Neues?

Im Sommer steht auch die Umstrukturierung der Homepage [www.liadnberingteufeln.at](http://www.liadnberingteufeln.at) auf dem Plan. Hierbei soll es nun auch möglich sein, die Liadnbering Teufel für Veranstaltungen oder den privaten Zweck zu buchen. Um immer



auf dem Laufenden zu sein, wird neben der Galerie auf unserer Homepage und den Facebook Beiträgen zusätzlich ein Instagram Account erstellt. Sobald dies umgesetzt wurde, werden wir euch natürlich Bescheid geben.

Die Liadnbering Teufeln wünschen einen schönen Sommer und bleibt's gesund.

## Vintage – Schwierige Zeiten erfordern kreative Ideen!

Die Corona Zeit war für uns alle nicht einfach, umso wichtiger ist es, sich Gedanken um die Zukunft zu machen, dachte sich Vintage Chef Daniel Michalitsch. Frühstücks-Auslieferung und Vintage Wein bis vor die Haustür funktionierten ganz gut, stellte sich heraus. Daniel und seine Gattin Marlene hatten viel Zeit zum Nachdenken, dann kam die Idee:

Vereine sind bei uns gerne gesehen und der Bier-Konsum ist hier nicht zu verachten.

Gedacht getan!!! Michalitsch kontaktierte sofort die Obmänner der Liadnbering Teufeln, PCP Pirates und des ASV Pöttsching.

Im Nu wurde mit der Brauerei Kobersdorf eine Kooperation für Vintage burn the Virus 2020 vereinbart. Die drei Limited Editions des Kobersdorfer Bio Biers gibt es nun in Vintage Café & Weinbar zum Durstlöschen!



Liadnbering Teufeln und PCP Pirates kamen zur kollektiven Verkostung



## Naturpark Rosalia-Kogelberg ist barrierefrei



Die Naturerlebnis-Stationen im Naturpark Rosalia-Kogelberg sind barrierefrei! Das entsprechende Zertifikat „Barrierefreies Naturerlebnis“ des ÖZIV Burgenland Verbandes für Menschen mit Behinderung wurde am 19. Juni 2020 im Natur- und Landschaftsschutzgebiet am Kogelberg überreicht.

Der 75 km lange Rundweg selbst, der die landschaftlich schönsten Seiten des Bezirkes Mattersburg und die 13 Naturparkgemeinden unter dem Zeichen der Eule miteinander verbindet, und die Naturerlebnis-Stationen bei den Teichwiesen am Eulenberg rund um Schattendorf, Loipersbach und Rohrbach bzw. in Pöttsching bei den Kirschäckern präsentieren sich barrierefrei. Die Übersichtstafeln machen Angaben zum Weg-Untergrund und zu den Steigungen. Speziell angepasste Sitzgelegenheiten sowie höhenverstellbare und bewegliche Elemente erleichtern den Aufenthalt an diesen Stationen. „Der 7.500 ha große Naturpark Rosalia-Kogelberg soll ein Naturpark für alle Menschen sein – ohne Einschränkung! Bei der Gestaltung der Erlebnisstationen wurde deshalb speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Bewegungseinschränkungen geachtet. Ein taktiles Leitsystem unterstützt Personen mit Sehbehinderung bei



Österreichs erstes barrierefreies Fernrohr.  
Foto: Naturpark Rosalia-Kogelberg

der Orientierung vor Ort ebenso wie Info-Tafeln in Brailleschrift“, so Kurt Fischer, Obmann des Naturparks Rosalia-Kogelberg.

„Unser Ziel ist es, die Naturparke als Vorzeigeregionen für Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung weiter zu steigern. Diese Entwicklung ist allerdings nur dann nachhaltig, wenn sie alle Menschen einbeziehen kann. Die Auszeichnung als barrierefreier Erlebnisweg ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung“, betonte LH-Stv.in Mag.<sup>a</sup> Astrid Eisenkopf.

Ergänzend dazu gibt es auch die barrierefreie Website des Naturparks Rosalia-Kogelberg unter [www.rosalia-kogelberg.at](http://www.rosalia-kogelberg.at).

„Barrierefreiheit bedeutet heutzutage viel mehr als Rollstuhlgerichtigkeit. Es geht hier um alle



Das Zertifikat „Barrierefreies Naturerlebnis“ des ÖZIV Burgenland wurde von ÖZIV Präsident Manfred Seifert und Hans-Jürgen Gross, ÖZIV Ehrenpräsident, an LH-Stv.in Mag.<sup>a</sup> Astrid Eisenkopf, Thomas Böhm, GF ARGE Burgenländischer Naturparke, Marlene Hrabanek-Bunyai, Biodiversitätsexpertin (RMB) und GF in Naturpark Rosalia-Kogelberg, Naturpark-Obmann Kurt Fischer, Bgm. Naturparkgemeinde Baumgarten, und weitere Bürgermeister-Kollegen der insgesamt 13 Naturpark-Gemeinden überreicht. Foto: Bgld. Landesmedienservice

Menschen, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind. Dies können genauso ältere Personen mit einem Rollator sein, aber auch junge Familien mit einem Kinderwagen“, so Hans-Jürgen Gross, ÖZIV Ehrenpräsident, und Manfred Seifert, ÖZIV Präsident, unisono.

WERBUNG

# WILLKOMMEN SOMMER!

## FRANYE

KLIMA – KÄLTE – KÜHLUNG

- Kühlen & heizen mit einem System
- Individuelle Planung & professionelle Montage
- Schneller & sauberer Einbau
- Sofortige Inbetriebnahme
- Energieeffizient, geräuscharm, allergikerfreundlich



Die Klimaanlage vom Experten  
**0800 20 20 35**



Franye Klimatechnik GmbH | Bad Sauerbrunn – Wien – Graz | [office@franye.at](mailto:office@franye.at) | 0800/20 20 35 | [www.franye.at](http://www.franye.at)



## Die Landjugend in der Coronazeit

### Rund um den Kirtag

Auch wir mussten unseren traditionellen Kirtag, der am 25. April stattgefunden hätte, heuer leider absagen. Um den Kirtag nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, haben wir uns ein „coronataugliches“ Ersatzprogramm überlegt: Bei unserem Kirtags-Gewinnspiel sollte man in einem Foto zeigen, wie man seinen persönlichen Kirtag zuhause, nur mit Personen aus

dem eigenen Haushalt, feiert. Von den vielen Einsendungen und kreativen Ideen sind wir jetzt noch begeistert!

Da man die Feste ja feiern soll, wie sie fallen, hat es noch ein weiteres Special gegeben: das Kirtagsbrettspiel „stay-at-home-kirtag“. Mit Freunden konnte man via Videochat den Kirtag auf eine etwas andere Art zelebrieren.



### Die fleißigen Erntehelfer

Da durch die Corona-Krise auch Probleme, wie der drohende Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften, auftraten, beschlossen 4 Mädels der Landjugend als Erntehelferinnen beim Bio-Bauer Tomschitz auszuhelfen. Seit Anfang April sind sie im Einsatz, hier ihre Eindrücke: Johanna Löffler: „Bei der Arbeit am Hof begreift man, wie viel Arbeit hinter einem Bund Spargel, Salat oder Jungzwiebel steckt, beziehungsweise wie viele Arbeitsschritte sie durchlaufen bis sie bereit für den Verkauf sind.“

Christina Haider: „Durch die durchaus anstrengende Arbeit am Betrieb schätzt man die Lebensmittel viel mehr wert. Solche Einblicke zu bekommen, war sehr interessant.“

Yara Fromwald: „Am meisten fasziniert es mich, die Pflanzen zu setzten, ihnen beim Wachsen zusehen zu können, sie zu pflegen und dann auch zu ernten. Die Entwicklung verfolgen zu können, ist sehr schön. Ich kann viele verschiedene Erfahrungen für meinen weiteren Berufsweg sammeln und werde nun auch noch länger am Betrieb mitarbeiten.“

Jenny Pauer: „Die Vielfalt des Betriebes ist bemerkenswert. Ich konnte Einblicke in viele verschiedene Produktionsweisen bekommen. Besonders die mobile Hühnerhaltung im Freiland war sehr schön zu erleben.“



### Wings for Life World Run

Unter dem Motto „Laufen für die, die nicht laufen können“ starteten einige Landjugend Mitglieder am 3. Mai beim Wings for Life World Run. Das Konzept dieser Veranstaltung ist, dass das Startgeld und ein festgelegter Betrag pro gelaufenen Kilometer an die Rückenmarksforschung gespendet werden.

Es war ein schönes Gefühl, zu helfen, und wir werden sicher im nächsten Jahr wieder dabei sein!



**Die Landjugend wünscht allen einen schönen Sommer und bleibt's g'sund!**

## Die Kinderfreunde **im Sommer**



Liebe Kinderfreunde, dieses Jahr ist für niemanden leicht. Wir mussten unseren gestarteten Theaterworkshop auf nächstes Jahr verschieben. Aber trotzdem, wollen wir dieses Jahr nicht ohne Aktion vorübergehen lassen.

Die Kinderfreunde Pötsching sind schon am Tüfteln: Ein Spielesfest wird im August stattfinden! Haltet in den Ferien eure Augen nach unserem Plakat offen oder folgt uns auf Facebook „Kinderfreunde Pötsching“, dort werden rechtzeitig alle Details bekannt gegeben. Wir freuen uns schon auf euch!

### Kids Academy Heiße Tage für coole Köpfe

Ferienbetreuung für Kinder  
zwischen 6 und 12 Jahren

#### Wann?

24. August - 28. August 2020  
Täglich von 7:30 - 17:00

#### Anmeldung

Caroline.kolonovits@bgld.kinderfreunde.at

#### Anmeldeschluss

31. Juli 2020



Kosten 50€ pro Kind

Im Preis inbegriffen sind Betreuung, Programm und Mittagessen



Gratis Lernhilfe  
in Deutsch, Mathe  
und Englisch

#### Wo?

Kinderfreunde Heim  
Mattersburg  
Michael - Kochstraße 44,  
7210 Mattersburg



## „Tag der offenen Tür“ in der Zentralmusikschule

Das Jahr 2020 ist voller unerwarteter Entwicklungen, aber auch ein Jahr in dem wir uns auf jeden Fall vorstellen möchten – nur leider ist ein „normaler“ Tag der offenen Tür heuer nicht möglich. Das ist aber auch überhaupt kein Problem! Wir haben extra einen YouTube-Kanal erstellt mit Vorstellungsvideos aller angebotenen Fächer, mit vielen unserer Lehrkräften, damit du dir einen kurzen Einblick verschaffen kannst.

Wenn wir dich neugierig machen, freuen wir uns sehr, wenn du uns persönlich kontaktierst. Wir sind unter [zms@mattersburg.gv.at](mailto:zms@mattersburg.gv.at) oder 02626 62 309 erreichbar. Du kannst auch gerne eine Schnupperstunde für das Fach, das dich interessiert, ausmachen.

Nur ein paar Klicks entfernt: <https://zms-mattersburg.msw-bgld.at>

*Virtueller Tag der offenen Tür-Vorbereitungen zum Videodreh:  
Harald Williams und Martin Weninger am Schlagzeug*



### EHE- FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

verschwiegen – kostenfrei – anonym - überkonfessionell

**Adresse:** 7033 Pötsching, Sozialzentrum – Seestraße 1, **T 0699/188 77 111**

E-Mail: [beratung.bgld@evang.at](mailto:beratung.bgld@evang.at)

**Beratungszeiten nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.**

Aufgrund der Maßnahmen gegen COVID-19 bieten wir bis auf Weiteres in der Familienberatungsstelle Pötsching nur **telefonische Beratungen**.  
Gleiches gilt für die Beratungen bei den Bezirksgerichten Neusiedl am See und Eisenstadt.

## Die Gänse: SARS-CoV-2 Alternativprogramm

Kein Fortgehen, keine Partys, keine Konzerte, keine Freunde treffen, kein Motorradfahren – wie sollte man solch eine Situation am besten meistern? Der Pötschinger „Joe Schmitz“ sah nur eine Lösung: Ein neues Motorradprojekt musste her. Nicht weit von ihm entfernt fand er eine Ha-varie, eine alte Kawa Z650. Das Bike hatte vor Jahren auf der Autobahn einen Crash und stand/lag seither im Lager einer Werkstatt. Das Bike hatte einiges bei dem Unfall abbekommen. Rechts die Leitschiene touchiert und dann links voll über die Fahrbahn gerutscht – das passende Projekt für den kommenden „Lock down“.

Die Kawa wurde komplett zerlegt und inspiziert. Mit einer langen Liste machte sich Joe auf ins Internet. In Deutschland bot ein Schrauber zwei mehr oder weniger komplette Motorblöcke an, die den weiten Weg nach Österreich antraten. Einen passenden Tank orderte Joe in Belgien. Die 4 in 1 Marving-Anlage kam aus Italien. Tag für Tag kamen Päckchen und Joe hatte somit alle Hände voll zu tun. Stummellenker ersetzen den originalen, verbogenen Lenker. Die abgeschliffene Schaltereinheiten sowie die Instrumente kamen wiederum aus Deutschland. Neue Hebel gibt es nach wie vor auf dem Zubehörmarkt. Die meiste Zeit an diesem Projekt

verschlang mit Sicherheit die Arbeit am Motorblock. Behutsam wurde da aus drei angeschlagenen Antrieben ein makelloser zusammengebaut. Die Vergaser bekamen ein heißes Bad im Ultraschallreiniger. Am Tag vierzig nach Projektbeginn war es dann soweit – die Kawasaki wurde zum ersten Mal probegestartet und sie lief, wie erwartet, perfekt.

Viel Zeit zum Nachdenken, das hat man bei solch einem Projekt, besonders in dieser verfluchten Corona Zeit. So dachte Joe auch über seine Zukunft aber auch über seine Vergangenheit nach – besonders an die tolle Kindheit, die er mit seinem Vater verbracht hatte. Joes Vater Udo war in seiner Jugend auch „Rocker“ und erzählte ihm immer wieder von seinem ersten Bike, einer Z650. Wie er damals mit der „Z“ und seiner damaligen Freundin und heutigen Ehefrau Monika unterwegs war oder wie ihn die Polizei dank seinem extrem lauten Auspuff im Jahr 1986 die Fahrerlaubnis entzog. Und wenn man eins und eins zusammenzählt, dann ist wohl klar, dass diese Kawa an Joes Vater gehen würde.

Mit diesem Projekt hat Joe nicht nur die Corona Zeit überbrückt und einmal mehr sein Können gezeigt, vielmehr hat er seinem Vater Udo einen seiner größten Wünsche erfüllt – noch einmal eine Z650 zu fahren.



*Damals und heute – bis auf die Fotoqualität fast keine Unterschiede*

## Pfingstausflug

Traditionell findet zu Pfingsten die erste große Ausfahrt für die Biker des Motorradstammtischs „Die Gänse“ statt. Standen in den letzten Jahren Länder wie Bulgarien, Rumänien, Kroatien oder Griechenland am Programm, mussten die „Gänse“ heuer Corona bedingt im eigenen Land bleiben. So wurden Zimmer im südsteirischen Salzstiegl geordert und von

dort aus Tagestouren absolviert. Und obwohl das Wetter alles andere als Biker-freundlich war, genossen sie ihre Touren. Unter anderem besuchten sie den Kamelwirt in Deutsch Goritz, die Brauerei Hirt in Kärnten oder überquerten bei leichtem Schneefall und bescheidenen vier Grad das Klippitztörl auf 1642m Seehöhe. Nach vier Tagen in der Steiermark rückten die Biker in Richtung Großglockner aus, der dank fleißiger Schneeräumer auch befahren werden konnte...



# SPÖ Pötttsching – Dann machen wir's eben anders!

## Osteraktion

Am Ostersonntag haben sich die Kinderfreunde und die SPÖ Pötttsching gemeinsam etwas überlegt, um den BewohnerInnen des Sozialzentrums eine Freude zu bereiten. Viele Pötttschinger Kinder haben an der Aktion teilgenommen und Osterpost ans Sozialzentrum geschrieben, gebastelt oder gemalt. Dazu gab's ein kleines Frühstück vom Vintage! Vielen herzlichen Dank an die vielen Kinder, die teilgenommen haben! Die BewohnerInnen haben sich sehr gefreut!



## 1. Mai Aktion

Das Aufstellen des Maibaums, die Kundgebung und der Fackelzug mussten heuer leider ausfallen. Um dem Tag der Arbeit dennoch Aufmerksamkeit zu schenken und auf die Wichtigkeit dieses Tages hinzuweisen, war das Team der SPÖ mit Autos in Pötttsching unterwegs und hat die Internationale gespielt. Viele Menschen kamen auf die Straße, um mitzusingen und ein Zeichen zu setzen! Eine schöne Aktion mit berührenden Momenten!



## Das Bürgermeister-Grillfest fiel leider aus



Das Team der SPÖ hat lange überlegt, wie das Bürgermeister Grillfest heuer stattfinden könnte. Doch die Abstandsregelungen und die maximale Gästeanzahl von 100 Personen hätten Gemütlichkeit und Gelassenheit des Festes einen Strich durch die Rechnung gemacht. Um auch die heimische Gastronomie zu stärken, haben wir beschlossen, das Fest erst 2021 wieder auszurichten. Gerne kann aber ein Bürgermeister-Fest im Kreise der Familie zuhause ausgerichtet werden. Daher gibt's hier eine Rezeptidee:

### Halloumi Burger mit Honig Senfsauce

4 Pers.

500 g Halloumi in Scheiben geschnitten

1 rote Zwiebel in Ringe geschnitten

½ Zucchini in Scheiben geschnitten

½ Melanzani in Scheiben geschnitten

175 ml Pflanzenöl

1 TL Currypulver

100 g Senf

30 g Zucker

10 g Honig

Salz und Pfeffer

4 Burger-Brötchen

50 ml Öl mit Currypulver, Salz und Pfeffer in einen wiederverschließbaren Gefrierbeutel geben, verschließen und schütteln, um alles zu mischen. Die Halloumischeiben dazugeben und für ca. 1 Stunde im Kühlschrank ziehen lassen. Die Zucchini- und Melanzani-Scheiben in einer Pfanne mit etwas Öl 2-3 Minuten auf beiden Seiten anbraten.

Senf, Zucker und Honig in einer großen Schüs-

sel vermischen, 125 ml Öl langsam einrühren bis eine cremige Sauce entsteht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Brötchen aufschneiden und im Toaster oder Backrohr rösten.

Halloumi in einer Pfanne in etwas Öl auf beiden Seiten 2-3 Min anbraten bis er leicht gebräunt ist.

Jedes Brötchen mit der Senfsauce bestreichen, Halloumi, Zucchini, Melanzani und Zwiebelringe darauf schichten, mit mehr Sauce beträufeln und mit dem Brotdeckel zudecken.

Für die Fleischvariante gibt es übrigens alle Zutaten in Pötttsching:

Rindfleisch Patty vom Wallner

Burger Weckerl vom Statzinger

Salat, Paradeiser und Gurken vom Gärtner Hans

Zwiebel und Knoblauch vom Tomschitz

Und für alle, die es nicht mehr erwarten können: **Das nächste Bürgermeister-Fest findet voraussichtlich am 18.06.2021 statt!**

## NEWS ●●● AK-BÜCHEREI ●●● NEWS ●●● AK-BÜCHEREI ●●● NEWS

### Ein Buch für jedes Baby!



Je früher Kinder in den Kontakt mit Büchern kommen, desto leichter erlernen sie später Lesen und Schreiben. Der Grundstein zum lustvollen Lesen kann in der Familie gelegt werden. Die Buchstart-Tasche enthält das Bilderbuch von Heinz Janisch „Das bin ich – ich zeig es dir“, sowie Informationen des Familienreferats für alle Eltern.

Die AK-Bücherei Pötttsching lädt alle Jungfamilien ein, sich die

Buchstart-Tasche für ihr Baby zu den Öffnungszeiten abzuholen, denn: „Mit Bilderbüchern wächst man besser.“

Auch für die Großen gibt es in der Bücherei ein vielfältiges kostenloses Angebot an Büchern, Hörbüchern, DVDs und Zeitschriften. Neu eingetroffen:

Donna Leon *Geheime Quellen*

Paulus Hochgatterer *FLIEGE FORT, FLIEGE fort*

Michael Schottenberg *Von neuen Welten und Abenteuern*

Johannes Huber *Die Anatomie des Schicksals*

Georg Markus *Das gibt's nur bei uns*

Jesper Juul *Dein selbstbestimmtes Kind*

Das Bücherei Team freut sich auf Ihren Besuch!

### LESESOMMER Burgenland

Der Ferienlese(s)pass für Volksschulkinder ist wieder da! In Kooperation mit der Bildungsdirektion Burgenland veranstalten die Bibliotheken Burgenland auch heuer wieder landesweit den „LESESOMMER-Burgenland“. Ziel des Projektes ist es, das Lesen zu einem kleinen Abenteuer werden zu lassen, sodass die Kinder auch in den schulfreien Sommermonaten (gerne) lesen. Lesen soll mit Freizeit, Spaß und Entspannung assoziiert werden.

Den Ferienlesepass erhalten die Kinder in der Volksschule oder in der Bücherei. Für jedes im Zeitraum Juni bis September in der Bücherei ausgetragene und gelesene Buch gibt es einen „Lesesommer“-Stempel im Lesepass. Liebe Kinder, als kleines Dankeschön erhaltet ihr Ende September eine personalisierte Urkunde und ein Überraschungsgeschenk.

Das Bücherei-Team freut sich auf viele junge Leser\*Innen, die fleißig Stempel sammeln!



#### Öffnungszeiten:

<b>Dienstag</b>	<b>09:00 - 12:00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>16:00 - 18:30 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>10:00 - 11:30 Uhr</b>

## NEWS ●●● AK-BÜCHEREI ●●● NEWS ●●● AK-BÜCHEREI ●●● NEWS



### ACHTUNG!

### ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT – STRASSE ELITE – U23 – MÄNNER – FRAUEN

Radrennen durch Pötttsching, Dauer ca. 11 bis 16 Uhr

wurde verschoben auf

**Sonntag 23. August 2020**

Während des Straßenrennens wird es zu Absperrungen kommen. Bitte haben Sie Verständnis und befolgen Sie die Anweisungen der verantwortlichen Freiwilligen vor Ort! – Die Rennstrecke führt die FahrerInnen 6 Mal durch Pötttsching. Die Sprintwertung auf Höhe der Raika in der Hauptstraße ist dann der Höhepunkt für unseren Ort. Bitte zeigt der Österreichischen Radsportwelt, dass Pötttsching ein Ort der Fairness ist! Wir bitten um Rücksichtnahme! Helft mit, diese Veranstaltung unfallfrei und sicher zu gestalten!

**Zuschauen – Anfeuern – Verständnis – DANKE!**

# Kinderkrippe!

In der Kinderkrippe findet der Alltag langsam seinen gewohnten Lauf. Nach der Zeit zuhause genießen die Kinder das gemeinsame Spiel mit allen Sinnen.





Wir wollen uns bei Petra und Ines für die tolle und kreativ gestaltete Osterkarte/Ostergeschichte bedanken. Die Kinder haben sich über die Überraschung sehr gefreut!



Wir hoffen sehr, dass es auf hote der momentanen Situation gut geht und ihr ein schönes Osterfest feiern könnt. Ein Peace uns sehen sehr, wenn endlich wieder Leben in unsere Gruppe anhebt, bis dahin:  
Bleibt gesund und passt gut auf euch auf!  
Alles Liebe  
Petra & Ines



# Kindergarten



Der diesjährige Muttertag war quasi in „Corona Quarantäne“. Das war für uns Bären Anlass genug, auch den Vatertag sausen zu lassen und stattdessen einen „Familientag“ zu feiern. Was ist Familie? Für jeden

etwas anderes – und diese Familiendarstellungen haben wir mit Korkfiguren nachgebildet.

Wo das Leben seinen Anfang nimmt und die Liebe niemals endet...



Im Garten finden wir es super!!!





## Volksschule Pötttsching

### Sehr geehrte Pötttschinger, liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!

Ein anderes, besonderes Schuljahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Beteiligten sehr herzlich zu bedanken.

Wir wurden von der Krise überrollt und waren, wie alle, nicht darauf vorbereitet. Dennoch haben wir gemeinsam hervorragende Arbeit geleistet und uns den Herausforderungen gestellt. Die Pädagoginnen haben ihr Bestes gegeben und die Kinder sowohl digital als auch analog betreut. Unterrichten, wie wir es uns wünschen, und der Kontakt zu den Kindern haben uns gefehlt.



Es ist uns bewusst, dass es für viele Eltern eine große Herausforderung war. Plötzlich war, neben beruflichen und privaten Verantwortungen auch die schulische Belastung ihrer Kinder ein großes Thema.

Wir haben als Schule versucht, Eltern und Kinder bestmöglich zu unterstützen. Betreuungsmöglichkeit hat zu jeder Zeit bestanden und viele Erhebungen und Listen wurden geführt.

Die Vorgaben des Ministeriums waren immer Voraussetzung und wurden eingehalten. Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Gemeinde, beim Elternverein und beim Personal an der Schule, bei all den Personen, die wirklich flexibel und schnell reagiert und dazu beigetragen haben, dass schier Unmögliches möglich wurde.

Wir sehen jedoch positiv in die Zukunft und wünschen uns im September einen Schulstart, wie wir ihn kennen.

Bis dahin wünsche ich allen Pötttschingern einen erholsamen Sommer! Im Namen des Teams der Volksschule alles Gute!

*Elke Kamper*





*In Zeiten der Corona-Pandemie haben die Schüler und Schülerinnen der Volksschule Pöttsching sehr selbständig und voller Eifer im „Home-Office“ gearbeitet. Mit Bildern wollen sie zeigen, wie ihnen das Arbeiten zuhause gelingt.*



# Kinderdorf Pöttsching

## Ein Einblick in unseren aktuellen Kinderdorfalltag

**K**risen gehören zu unserem Alltag dazu. Manchmal geht es unseren Kindern und Jugendlichen aus den verschiedensten Gründen nicht gut, und dann kommt es schon einmal vor, dass wir sie in ihrer Krise gut unterstützen müssen.

Auf diese Art von Krisen sind wir eingestellt. In Ausnahmesituationen kann man meist nur bedingt nach einem Schema F handeln, da jede einzelne ihre eigenen Ursachen hat und ihre eigene Entwicklung nimmt. Die aktuelle Krise ist mit unseren üblichen aber nicht zu vergleichen – die Coronavirus-Pandemie hat uns einerseits überrascht, andererseits gelten nun neue Gesetze.

in den Hintergrund rücken lässt und dadurch eine höhere Priorität hat. Gleichzeitig dürfen wir aber die persönlichen Bedürfnisse unserer Kinder nicht ignorieren bzw. vergessen, denn diese sind für ihre positive Entwicklung wichtig.

Diesen Balanceakt gilt es täglich zu absolvieren und wir tun unser Bestes, damit wir unseren Kindern und Jugendlichen eine Umgebung in dieser Krise bieten können, in der trotz alledem eine positive Entwicklung möglich ist.

Für unser Kinder und Jugendlichen ist ein geregelter Tagesablauf wichtig – den gibt es auch abseits der Krise ab dem Aufstehen am Morgen.



Schon für uns Erwachsene ist es zum Teil nur schwer zu verstehen, wie sich der Virus verbreitet und welche Vorkehrungen getroffen werden müssen, dass sich so wenig Menschen wie möglich damit infizieren. Für Kinder und Jugendliche ist es zum Teil noch ein wenig schwieriger, das Thema zu begreifen und auch entsprechend zu agieren. In den Kinderdörfern versuchen wir, die Themen der Kinder zu erkennen und sie mit ihnen gemeinsam so zu lösen, damit sie in Zukunft nicht mehr auf die Hilfe der Sozialpädagog\*innen bzw. der Erwachsenen angewiesen sind. Nun aber gibt es ein übergeordnetes Thema. Eines, das andere

Nachdem wir uns gemeinsam mit einem Frühstück gestärkt haben, wird der Esstisch gesäubert und der Tagraum wird zu einem Klassenzimmer umgewandelt. Da jedoch bis zu 10 Kinder und Jugendlichen unterschiedlichen Alters in einer Wohngruppe leben, wäre eine Heimbesuchung auf so engem Raum nur schwer durchführbar. So wurden in den Wohngruppen die Untergeschoße ebenfalls in Klassenzimmer umgewandelt und mit entsprechenden Tischen und Sesseln ausgestattet. Die Dienstzeiten der Sozialpädagog\*innen, der Zivildienstler und der Mitarbeiterinnen des Freiwilligen Sozialen Jahres, wurden so gewählt,

dass am Vormittag genügend personelle Ressourcen vorhanden sind, dass auch jedes Kind schulisch gut unterstützt werden kann. Durch die unterschiedlichen Schulstufen der einzelnen Kinder können Sie sich vorstellen, dass auch unsere Köpfe manchmal zu rauchen beginnen – immerhin sind 6-8 unterschiedliche Schulstufen, von Vorschule bis Gymnasium nicht zu unterschätzen und gleichen manchmal einer Mammutaufgabe.

So müssen auch wir Sozialpädagog\*innen unser schulisches Wissen auffrischen, damit wir den Kindern und Jugendlichen eine Unterstützung darstellen und sie auch bei Laune halten. Dies versuchen wir beispielsweise, indem wir uns Thementage überlegen, die wir mit den Kindern zuvor bestimmen. So haben wir bereits die Olympischen Spiele näher beleuchtet, aber auch zu Themen wie Fledermäuse oder Elefanten berichteten wir den Kindern. Dafür bereiten wir Materialien wie Arbeitsblätter vor, tauschen rund um den Esstisch unser Wissen aus und sehen uns gemeinsam mit den Kindern Dokumentationen zu dem Thema an. Das erlangte Wissen wird dann zum Beispiel in Form eines Quiz überprüft oder auf Plakaten dargestellt. Dabei müssen Groß und Klein zusammenarbeiten und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Um die Energievorräte wieder aufzufüllen schieben wir auch Turnstunden ein, in denen wir uns gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen bewegen.

Mit dem Mittagessen ist die Heimbeschulung zumeist abgeschlossen, und es werden noch die Arbeitsblätter bzw. erledigten Seiten in den Schulbüchern eingescannt und via Mail verschickt oder auf eine Lernplattform hochgeladen – so können die Lehrer\*innen unserer Kinder

und Jugendlichen ihre Arbeiten korrigieren und uns Rückmeldung geben.

Der Nachmittag steht dann ganz im Zeichen der Freizeitgestaltung, da aktuell die Großzahl der Freizeit- und Therapieangebote ausfallen. Da wird wieder gesportelt, gemeinsam gebacken, das Abendessen vorbereitet oder einfach mal vor dem Fernseher gefaulenzt – das darf natürlich auch sein.

Dadurch, dass aktuell auch alle Heimfahrten und Besuchskontakte von und zu den Kindeseltern gestrichen sind, klingeln meist schon am späten Nachmittag die Telefone in den Wohngruppen. Damit die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen auch ohne Besuche den Kontakt halten können, wurden die Frequenzen der Telefonkontakte erhöht. So kann via Festnetz, Diensthandy oder auch via Skype telefoniert bzw. video-telefoniert werden, damit sich der Trennungsschmerz in Grenzen hält.

Zum Abschluss möchte ich noch sagen, dass unsere Kinder die ersten Wochen der Krise gut gemeistert haben und wir uns bereits ein Programm abseits der Beschulungen überlegen, damit wir ihnen einen abwechslungsreichen Alltag bieten können. Ich hoffe, Sie konnten einen guten Einblick gewinnen und unterstützen uns weiterhin in unserer Arbeit mit den Kindern.

*Michael Ochs*

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Pötttschinger\*innen, die uns für die Heimbeschulung einen Laptop gespendet haben!**

## Leuchtende Augen im Zirkus

Der Club Kreativ spendet jährlich den Reingewinn seines Kreativballs. Am 20. Juni war es in Sollenau endlich so weit. Es wurden Personen von der Lebenshilfe Sollenau und vom Kinderdorf Pötttsching in den Zirkus Pikard eingeladen.

Schon beim 28. Kreativball gab es eine Zusammenarbeit mit dem Zirkus Pikard der im Juni, nach der „Corona“-Pause in Sollenau gastierte. Spannung war von Anfang an gegeben, als im Zirkus die Plätze, natürlich mit Abstand, eingenommen wurden. Mit Popcorn ging es in den ersten Teil der Vorstellung. Vorsitzender Harald Frimmel-Walser betonte, dass es dem Club Kreativ wichtig sei, immer

wieder Organisationen zu unterstützen, welche sich um andere Menschen kümmern. Und so wurden heuer eben Personen eingeladen um ihnen einen schönen Tag zu bereiten.

Unter dem Motto „Auf die Plätze fertig, Spaß!“ präsentierte der Zirkus sein flottes Programm. Zirkusdirektor Alexander Schneller führte durch das Programm. Die Pause wurde genutzt um sich mit Getränken zu stärken. Die Artisten, Clowns samt ihren Haustieren boten ein abwechslungsreiches Programm. Mit Freude waren alle dabei und zauberten das Leuchten in die Augen der Besucher. Die Organisationen bedankten sich für den schönen Nachmittag.



# Pfarre Pötttsching

## Renovierung des Innenraumes unserer Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus Pötttsching



Beim Ausräumen der Kirchenbänke



Der neue Putz ist aufgebracht

Wie vielen wahrscheinlich durch die Aktivitäten rund um unsere Pfarrkirche bereits aufgefallen ist, wird diese derzeit renoviert. Aber was wird in dem Gebäude, das so sehr unser Ortsbild prägt, gemacht? Erstes Ziel ist ein Neuausmalen des Innenraumes und zwar in einer Form, die den Ansprüchen des aktuellen Denkmalschutzes gerecht wird. So müssen die über Jahrzehnte aufgetragenen Farbschichten (teilweise Dispersionsfarbe) entfernt werden und dann die geglätteten Flächen und Gesimse mit einer Kalkfarbe neu gemalt werden.

Beim Abtragen der alten Farben sind in den Gurtbögen, sogenannte Kassetten-Vertiefungen, in denen sich eine Malerei befindet, entdeckt worden und gemeinsam mit dem Denkmalamt wurde beschlossen, die Malereien, die wahrscheinlich wenige Jahre nach der Wiederrichtung der Kirche in der jetzigen Form im Jahre 1722 angefertigt wurden, zu restaurieren.

Außerdem wird im unteren Bereich der Wände bis zu einer Höhe von 1,5 bis 2 m der in den späten 1980er Jahren aufgetragene Sanierputz entfernt und ein den heutigen Anforderungen des Denkmalschutzes entsprechender



Malerei in den Gurtbögen

Putz aufgetragen. Um den Aufstieg der im Boden vorhandenen Feuchtigkeit zu verhindern, wird eine sogenannte Elektro-Osmose im bodennahen Bereich eingebaut.

Der von der Feuchtigkeit ebenfalls beschädigte Boden wurde bereits entfernt, und es wird eine entsprechende Isolierung des Bodens zum Unterboden und den Wänden eingezogen. Außerdem wird die Orgel überholt.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bis September/Oktober andauern. Für die Sanierung ist ein Budget von rd. 480.000 EUR veranschlagt, an der Finanzierung beteiligen sich neben der Pfarre und der Diözese dankenswerter Weise auch die Gemeinde Pötttsching, das Denkmalamt und voraussichtlich auch das Land Burgenland.

Natürlich sind wir als Pfarre für alle Beiträge zur Finanzierung dankbar und haben dazu auch **ein Spendenkonto bei der Raika Pötttsching eingerichtet, IBAN AT47 3300 0000 0355 3070**

Wenn Sie Interesse haben, sich auch vor Ort ein Bild von den Arbeiten zu machen, teilen Sie das bitte gerne am Pfarramt mit und wir organisieren einen geführten Besuch. Wir freuen uns schon, wenn die Kirche bald in neuem Glanz erstrahlen wird und bedanken uns bereits jetzt bei allen, die sich in welcher Form auch immer an der Renovierung unserer Kirche beteiligen.



**Liebe Seniorinnen  
und Senioren!**

**Auch bei den Senioren hat Covid-19 einiges verändert. Es konnten ab März 2020 keine monatlichen Treffen mehr stattfinden. Da Juli und August keine Termine vorgesehen sind, werden wir mit September 2020 wieder mit den monatlichen Treffen beginnen.**

**Ich verbleibe mit lieben Grüßen und wünsche euch allen schöne Sommermonate und bleibt gesund.**

**Obfrau Marika und Team**

## An die Pfarrgemeinde

**W**egen Covid-19 hat sich auch für die Pfarre Pötttsching einiges geändert. Durch Anordnung der Diözese Eisenstadt konnten ab Ende März 2020 keine Gratulationen an Jubilare sowie Krankenbesuche gemacht werden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Vorgangsweise bis zum Jahresende beibehalten werden.

Sollte dennoch jemand einen Seelsorger zu einem Jubiläum einladen wollen, muss mit den Priestern persönlich Kontakt aufgenommen werden. Nach Fertigstellung der Renovierungsarbeiten in unserer Kirche werden wieder unsere jährlichen Jubiläumsfeiern stattfinden, zu denen alle Jubilare herzlich eingeladen werden.

Danke für Ihr Verständnis!

*Eure Seelsorger*

## Absage Männer- und Frauenwallfahrt

Covid-19 hat uns auch eine schwere Entscheidung beschert. So musste wegen der Ungewissheit auch die Frauen- und Männerwallfahrt (Termin: 5.09.2020) abgesagt werden.

Wir bitten um Euer Verständnis!

*Marika Kern und Helmut Eckhardt*

**Das Pfarrfest im Juli muss leider ebenfalls abgesagt werden.**

## Vorankündigungen:

**Erntedankfest: 4. Oktober 2020**

**Ersatztermin für die Erstkommunion: 11. Oktober 2020**

Im Jahr 2021 wird in Pötttsching wieder das **Sakrament der Firmung** gespendet werden. Gefirmt werden 2021 alle Jugendlichen unserer Pfarre, die bis einschließlich 31.08.2006 geboren sind. Die Anmeldungen dazu werden ab ca. Mitte August 2020 möglich sein. Das Anmeldeformular werden wir rechtzeitig auf der Homepage der Pfarre veröffentlichen.

### Kontakt

#### Kanzleistunden in Pötttsching

Mo., Mi. und Fr	09:00 bis 14:00 Uhr
Di. und Do.	14:00 bis 19:00 Uhr
Sa.	10:00 bis 11:30 Uhr

Pfarrmoderator **P. Kuruvila** Marottickal VARGHESE C.Ss.R.:  
0664/88632528

Pfarrmoderator **P. Jomon** Joseph THONDICKAKUZHIYIL C.Ss.R.:  
0660/3182417

Pfarrmoderator **P. Jacob** Mathew PARAMBANATTU C.Ss.R.:  
0699/16110122

**Seelsorgeamt:** Tel. u. Fax 02631/2241

**Homepage:** [pfarrepoettsching.martinus.at](http://pfarrepoettsching.martinus.at)

## Evangelische Tochtergemeinde Bad Sauerbrunn



**W**ir haben nach langer Zeit endlich wieder gemeinsam feiern dürfen - am Pfingstmontag fand ein ökumenischer Gottesdienst im Kurpark statt! Über die zahlreichen Mitfeiernden haben wir uns sehr gefreut!

Der erste Gottesdienst in der Martin Luther Kirche wird am 5. Juli um 9:30



Uhr stattfinden. Ein weiterer Termin in der Kirche in Bad Sauerbrunn ist am 2. August, ebenfalls um 9:30 Uhr geplant. An den anderen Sonntagen feiern wir in der Pfarrkirche in Pöttelsdorf Gottesdienst. Weitere Informationen unter [www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at](http://www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at).



**Musikverein**

**Pöttsching**

**Platz  
Konzert**

am

**Hauptplatz  
Pöttsching  
(Gemeindeamt)**

**Marsch-Musik  
Polka, ...**

Eintritt: freie Spenden

**Freitag**

**17.**

**07.**

**2020**

**19:00 Uhr**

Ein eventueller Reingewinn dient zum Ankauf von Musikinstrumenten für die Jung-MusikerInnen  
Musikverein Pöttsching, Manfred Püchl, 7033 Pöttsching, Franz Liszt-Gasse 3



## Leistungsabzeichen für Jung-Musiker

Zwei junge Talente vom Musikverein Pötsching, Victoria und Kilian Marchhart, bestanden vor kurzem die Prüfung zum Silbernen Leistungsabzeichen. Das Ehrenzeichen wurde von Landesrätin Daniela Winkler in Eisenstadt überreicht.

Die Voraussetzung, um bei der Prüfung zum Silbernen Leistungsabzeichen antreten zu können, ist die Ausbildung in der Musikschule. Nach 1 – 2 Jahren kann die erste Prüfung zum „Jungmusiker-Abzeichen“ absolviert werden. Nach einer weiteren ein- bis zweijährigen Ausbildung in der Musikschule hat der/die Schüler/in die Möglichkeit, die Prüfung für das „Leistungsabzeichen in Bronze“ abzulegen. Nach weiteren zwei Musikschul-Jahren kann man in der Kategorie „Silber“ antreten. Hier müssen die Schüler/innen eine schriftliche Prüfung bestehen und anschließend vor einer Experten-Kommission vorspielen.

Kilian Marchhart (18 Jahre) und Victoria Marchhart (17 Jahre), beide aus Pötsching aber nicht verwandt und mehrjährige Mitglieder im Musikverein Pötsching, haben erfolgreich an der Musikschule Mattersburg die Prüfung bestanden. Kilian spielt Posaune und Victoria Klarinette. Das „Leistungsabzeichen in Silber“ bekamen sie im Festsaal der Wirtschaftskammer in Eisenstadt am Samstag, 18. Jänner 2020, aus den Händen von Landesrätin Daniela Winkler und vom Landesobmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes DI Peter Reichstädter überreicht. Der Musikverein Pötsching war durch Obmann Manfred Püchl und Obmann-Stellvertreter Dr. Andreas Steiger vertreten, beide freuten sich, zu den ers-



Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber bestanden. V.l.n.r.: Musikverein-Obmann Manfred Püchl, Victoria und Kilian Marchhart und Musikverein-Obmann-Stellvertreter Dr. Andreas Steiger. Foto: MV Pötsching

ten Gratulanten zählen zu dürfen. „Wir sind sehr stolz und dankbar, dass wir einen sehr hohen Jugend-Anteil bei uns im Musikverein Pötsching haben, und wie man sieht, hat die Jugend große Freude an der Blasmusik“, so Obmann Püchl. Die Ehrung ist als Wertschätzung für die Leistung der Jungmusiker zu sehen. Neben dem Erwerb der musikalischen Kenntnisse ist es für die jungen Talente wichtig, auch die Team- und Kommunikationsfähigkeiten auszubauen, sowie Disziplin und Kreativität zu stärken. Der Musikverein Pötsching freut sich über die Auszeichnung.



## 2020. Ein Artikel im Konjunktiv

Wir möchten Sie gar nicht lange auf die Folter spannen, Folgendes hätte bisher 2020 stattfinden sollen: Die Präsentation eines Buches über den Mattersburger Bezirk, eine Lesung am Energiekreis, ein Beethoven-Tag in Wien (anlässlich seines 250. Geburtstages) und die Abschlussvorführung des Theaterworkshops der Kinderfreunde in der Galerie. Unser traditionelles Sommerkonzert wäre so oder so ausgefallen wegen der Fußball-EM (was das eine mit dem anderen zu tun hat, ist ein bisschen kompliziert zu erklären, jedenfalls: An uns wärs nicht gelegen!). Wir weigern uns, all diese Veranstaltungen als „abgesagt“ zu bezeichnen, sie sind eben nur irgendwann anders.

Was heuer im September stattgefunden haben würde, wäre die Präsentation unseres eigenen neuen Buches über die Zeit um das Jahr 1968 herum. Das Buch ist in Arbeit! Und es wird präsentiert werden! Allerdings nicht heuer, denn das soll eine größere Veranstaltung in angemessenem Rahmen im Meierhof werden, und die plant man und dann kommt vielleicht die zweite Coronawelle... Kurz und gut: Verschoben auf hoffentlich nächstes Jahr! Und eigentlich nur schade für uns persönlich: Von 5. bis 7. Juni hätten



Wie Sie auf diesem Foto leider nicht sehen können, wären wir alle zum Beispiel an dieser Promenade in Ljubljana gestanden um ein Gruppenfoto zu machen. Dort oder wo anders. Foto: Ljubljana Tourism, Andrej Tarfila

wir unseren Vereinsausflug in die wunderschöne Jugendstil-Stadt Ljubljana gemacht. Auch nicht „abgesagt“ sondern nur „verschoben“? Hoffentlich!



Das PRIVATE SOCCER CAMP hat sich über die Jahre hinweg zu einem sehr beliebten Fußballcamp über die Grenzen hinaus gemauert und zählt zu den Ferien-Highlights für Fußball begeisterte Kids. Für das PRIVATE SOCCER CAMP 2020 haben sich über 28 Kids angemeldet in der Hoffnung, dass es auch heuer wieder auf dem ASV-Platz in Pötttsching stattfinden kann. Doch leider sind die Corona bedingten Richtlinien des ÖFB bezüglich Camps sehr streng. So müssen die Bälle stets desinfiziert werden, ein 2-Meter-Abstand muss während der Übungen stets eingehalten werden. Was besonders schmerzt, ist die Tatsache, dass kein echtes Match gespielt werden kann, Auflagen für die Verpflegung sehr streng gehandhabt werden und sogar eine Sitzordnung eingehalten werden soll.

„Was jedoch das PRIVATE SOCCER CAMP von allen anderen Camps unterscheidet, sind der Matchbesuch eines Bundesligaspiels, das Ein-

## Corona bedingt abgesagt



laufen mit der Mannschaft, der Besuch einer Trainingseinheit bei einem Bundesligaverein wie Austria Wien, Rapid Wien oder dem SV Mattersburg und das Fotoshooting mit den Spielern samt Autogrammstunde. Und das ist schade. Ganz abgesehen von den vielen Momenten, die so ein Camp ausmachen“, meint einer der Organisatoren, Christian Fekete.

Die Betreuer des PRIVATE SOCCER CAMP 2020 sind der Meinung, dass unter diesen unvorhergesehen Umständen die Durchführung des Camps für die Kids wenig Sinn macht und es auch durch die organisatorischen Vorgaben des ÖFB sehr schwierig ist, alle Vorgaben zu erfüllen.

Die Eltern und Kids zeigten für die Absage des Camps volles Verständnis und freuen sich schon auf das PRIVATE SOCCER CAMP 2021. Als kleiner Vorgeschmack hier ein paar Fotos aus den letzten Jahren.



## TriKids starten ins Sommertraining



Mit viel Abstand konnten wir endlich wieder mit dem Training beginnen. Mit viel Elan – und dem vorgeschriebenen Abstand – starteten wir und hoffen, dass auch die Wettkämpfe bald wieder stattfinden werden.



## Super Stimmung beim Saisonauftakt



*Damen 1 (v. l.): Doris Fröch, Kristin Haider-Maurer, Michaela Liebig, Mannschaftsführer Dietmar Sket, Katharina Sket, Anna Schreiner*

Der UTC Pötttsching ist optimal in die neue Saison gestartet. Die Damen haben in der Landesliga B mit unserer neuen Nummer 1 Kristin Haider-Maurer den UTC Loretto gleich mit 6:0 geschlagen. Die Herren 1 setzte sich in Wiesen ebenfalls mit 4:3 durch. Für das größte Aufsehen sorgte am ersten Meisterschaftswochenende aber mit Sicherheit die Premiere der neu gegründeten Herren-Einsteigermannschaft. Zwar mussten sich die Burschen um Kapitän Philipp Luckinger dem TC Schattendorf mit 0:6 geschlagen geben, der guten Stimmung hat das trotzdem keinen Abbruch getan. Obmann Didi Sket zeigte sich begeistert: „So eine super Stimmung habe ich schon lange nicht mehr auf unserer Anlage gesehen. Da sieht man, dass der Zusammenhalt stimmt, und sich alle wohlfühlen.“ Abgesehen von der Meisterschaft wartet vom 6. August bis 9. August schon das nächste Highlight auf den UTC, nämlich ein **österreichweites Jugendturnier**.

Auch das **Jugendtraining** auf unserer Anlage, jeden Donnerstag Nachmittag, mit Katharina Sket kommt nicht zu kurz. Diese gesponserte Plattform stellt einen idealen Start in den Tennissport dar.

Anmeldungen unter: [katharina.sket@gmail.com](mailto:katharina.sket@gmail.com)

Natürlich wird es wieder in den Sommerferien zwei **Tenniscamps für Kinder** geben. Das Team mit Headcoach Tom Malle freut sich schon da-



*Herren 1 (v. l.): Klaus Haas, Rouven Ertlschweiger, Manuel Kremser, Thomas Mannsberger und Harald Gelis*

rauf. **Termine: 13. bis 17. Juli und 10. bis 14. August** Die Anmeldungen nimmt gern Dietmar Sket entgegen: 0699 813 11 256

Jeder ist recht herzlich auf unserer liebenswerten Anlage eingeladen, zu spielen, zuzuschauen oder einfach nur bei einem Getränk mit anderen ins Gespräch zu kommen. Bis bald!



*Einsteigermannschaft: Links oben stehend: Andreas Koch, Peter Koch, Fabian Fröch (Maskottchen), Julian Gruber und Michael Mohr. Links unten hockend: Alexander Riegler, Thomas Ohrner, Philipp Luckinger und Max Hirschhofer*

**Pötttschinger Skiwoche in Bad Kleinkirchheim 2021 – Verlängerung der Anmeldefrist!!**



**Nächstes Jahr wird es wieder eine Skiwoche in Bad Kleinkirchheim (Familien- und Sporthotel Kärntnerhof) geben! Informationen und Voranmeldungen bitte bis 15. Juli bei Jürgen Schneider unter Tel. 0676/54 55 304.**



## ASV – Bald geht es wieder weiter!

Werte Pötttschingerinnen  
und Pötttschinger,

wie Sie vielleicht aus den Medien erfahren haben, wurde die Fußballsaison 2019/20 im Amateurbereich österreichweit vorzeitig und rückwirkend abgebrochen, die Meisterschaft wurde annulliert. Neben dem Stillstand des kompletten Trainingsbetriebes haben ab Mitte

März vorübergehend auch alle anderen Aktivitäten in unserem Sportverein pausiert. So mussten wir beispielsweise unser Sommerfest ersatzlos streichen und auch für die bereits vorgesehene Generalversammlung konnten wir bisher keinen neuen Termin festlegen. Ebenso mussten die Planungen der Sanierungsmaßnahmen am Sportplatz aufgrund der nicht gegebenen Rahmenbedingungen adaptiert

werden. Ein großes Lob geht an dieser Stelle an alle, die in den letzten Monaten trotzdem unter großem Zeitaufwand am Sportplatz die unter diesen Umständen möglichen Arbeiten – selbstverständlich unter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsmaßnahmen – durchgeführt haben. Besonders der Zustand des Spielfeldes lässt bei dessen Anblick aktuell das Fußballherz höher schlagen, wofür wir uns ganz speziell bei unseren Greenkeepern für deren Arbeit bedanken möchten.

Da wir beim ASV auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen, haben wir während der Corona-Zeit die Aktion „ASV läuft“ gestartet, bei der unsere Spieler von Mitte Mai bis Mitte Juni für einen guten Zweck gelaufen sind und für jeden Kilometer Spenden gesammelt haben. Die Zielvorgabe, die Summe der Entfernungen zu unseren Meisterschaftsgegnern zu erlaufen, haben unsere motivierten Jungs übertroffen und mit über 2.500 erlaufenen Kilometern durch die Unterstützung unserer Sponsoren einen Spendenbetrag von 550€ erlaufen, welcher bedürftigen Familien in Pötttsching zu kommen soll.

Auch wenn die Fixierung des Spielplanes noch nicht erfolgt ist, laufen die Planungen für die neue Fußballsaison bereits auf Hochtouren. So konnten wir mit Markus Buchner einen vielversprechenden neuen Trainer für die Kampfmannschaft verpflichten, der im Juli mit den Spielern in die Vorbereitung auf die neue Saison starten wird.

Wir freuen uns schon darauf, wenn vor allem auch unser Nachwuchs, dem der Fußball und die Bewegung wohl am meisten abgehen, wieder uneingeschränkt dem runden Leder nachjagen kann.

Wir hoffen Sie haben die vergangenen Monate gut überstanden und erfreuen uns an dem Gedanken, unsere Fans von Groß und Klein wieder am Sportplatz willkommen heißen zu dürfen. Bis dahin alles Gute!

Michael Ohrner  
Obmann ASV Pötttsching



### ASV Pötttsching KINDERTRAINING



## Hast du Lust mit uns Fußball zu spielen?



**Dann komm doch einfach zu unserem Fußball-Kindertraining! Der Spaß steht dabei natürlich im Vordergrund!**



Kontakt: Alexander Riegler, Nachwuchsleiter

Telefonnummer: 0699/10679459

Wir freuen uns auf **jedes Mädchen** und **jeden Buben** mit Spaß und Freude an Bewegung an der frischen Luft!



Real. Girls. Play. Soccer.  
Frauenfußball. Im. Burgenland.



# Personelles

## Wir begrüßen unsere neuen Ortsbewohner



Anna CIUTA	am 04.04.2020
Sophie Stefanie ZIEGLER	am 06.04.2020
Niklas KRAUSS	am 29.04.2020
Luise GMEINER	am 24.05.2020
Alperen KOÇER	am 25.05.2020
Josefine Theresia STELZER	am 26.05.2020
Niclas Benjamin PÖPPERL	am 03.06.2020
Anton Friedrich MAHRHAUSER	am 22.06.2020

## Wir gratulieren zum Geburtstag



### 97. Geburtstag

Margarete LEHNER am 04.05.2020

### 95. Geburtstag

Ernst STEIGER am 21.04.2020

### 92. Geburtstag

Anna HÜTTER am 12.04.2020

Edeltrude STUMPF am 25.04.2020

Margarete RIEGLER am 03.06.2020

### 91. Geburtstag

Pauline STEIGER am 04.04.2020

Emma GLAVANITSCH am 18.04.2020

Hermann KOCH am 03.05.2020

### 90. Geburtstag

Johann MILLENDORFER am 03.05.2020

Ernestine MILLENDORFER am 08.06.2020

### 85. Geburtstag

Anna WEDEKIND am 14.04.2020

Friederike PICHLMAYER am 27.04.2020

Clara DE SWAAF-MIDDENDORP am 27.05.2020

Helene KURZ am 02.06.2020

### 80. Geburtstag

Hermann JANSA am 14.04.2020

Irma BAUER am 22.04.2020

Alfred HENRICH am 23.04.2020

Elfriede LONSKY am 23.04.2020

Maria STEIGER am 05.05.2020

Anton GROSS am 17.05.2020

Ingrid PANIS am 23.05.2020

Erika MICHALITSCH am 25.05.2020

Helmut SPINDLER am 10.06.2020

Hermann ECKHARDT am 16.06.2020

Peter BURIC am 23.06.2020



## Wir gratulieren zur Verpartnerung

Anne MICHALITSCH & Lukas FISCHER am 12.06.2020

## Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Christine & Ernst NUSSBAUMER am 27.06.2020

## zur Eisernen Hochzeit

Gertrude & Walter KOCH am 19.05.2020

## Wir bedauern das Ableben



Anna MOSER, gest. am 13.04.2020 im 88. Lj.

Josef DIPONG, gest. am 18.05.2020 im 74. Lj.

Eva MURNBERGER, gest. am 08.06.2020 im 61. Lj.

Helmut EISENKOPF, gest. am 10.06.2020 im 95. Lj.

**Halten Sie in Pöttsching die Augen offen und achten Sie auf dieses Zeichen...:**



**HIER KÖNNEN  
SIE MIT  
KIRSCHCOINS BEZAHLEN!**

**Pöttsching**  
...kauft ein

**Holen Sie sich jetzt KirschCOINS am Gemeindeamt!  
Zum Verschenken für Freunde, Familie, Nachbarn, Geburtstagskinder,...  
oder gleich zum selber Ausgeben!**

**Unterstützen wir gemeinsam die Pöttschinger Wirtschaft,  
indem das Geld im Ort bleibt!**